

Monatsspruch Juli 2023 (Matthäus 5, 44-45)

## **Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.**

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Wirklichkeit entsteht in jedem Menschen neu. Die Erschaffung der Welt findet – radikal gedacht – tagtäglich an sehr vielen Orten statt. Wer dieser Annahme folgt, glaubt auch daran, dass ein Mensch sich verändern kann; Neues wird möglich. Anhand von Vorbildern lerne ich, was ein Kasten, was ein Brief und was ein Briefkasten ist. Ich lerne auch, welches Wetter ich als schön bewerten sollte und wer, warum zu meiner Familie gehört. Familie, Freunde, Kollegen aber auch Persönlichkeiten aus Romanen, Filmen und Erzählungen – die Akteure meines Kulturkreises – bilden den Pool, aus dem ich meine Vorbilder auswähle. Ich werde mit ihnen ein Kind meiner Zeit. Mit Menschen, deren Verhalten ich problematisch sehe, gehe ich unfreundlicher um als mit denjenigen, die sich so verhalten, wie ich es selbst tue.

Wenn Jesus predigt, fordert er dazu auf, sich Gottes Bild anzunähern; Kind einer göttlichen Zeit – Gott ähnlich – zu werden. Sofort entsteht die Frage: An welchem Vorbild lässt sich mein Entwicklungsfortschritt messen? Dazu sagt Jesus: Ihr habt den Grundsatz gehört: Liebe Deinen Nächsten, wie Dich selbst.

So lange der Nächste die Schwester, der Kollege oder jemand aus dem Freundeskreis ist, tun das alle Menschen. Es ist also nichts Besonderes. Ist der Nächste mir aber fremd oder begegnet er mir feindlich, predigt Jesus: Wer Gott folgen will, verhalte sich gegenüber den eigenen Feinden in der gleichen Weise, wie gegenüber den eigenen Freunden! Der Schöpfer lässt die Sonne über allen leuchten und auch Luft und Regen stellt er zur Verfügung, ohne einen Unterschied zwischen Guten und Bösen zu machen. Wer Gott ähnlich werden möchte – Gottes Kind sein will – handle ebenso!

Ich bin nicht Gott. Anmaßend könnte ich behaupten, ich sei Gott. Es wäre trotzdem falsch. Wie eine Auszubildende ihre Meisterin um Rat fragt, wenn sie nicht weiter weiß, so kann ich es auch tun. Wenn ich den Feind nicht als Freund sehen kann, formuliere ich das als Gebet und adressiere es an Gott. Soll er doch zusehen, wie mit meinem Feind umzugehen ist! Ziel der Ausbildung ist ja, den zu erlernenden Beruf – die eigene Berufung – ausüben zu können. Es geht um das Knowhow; nicht darum, immer dasselbe zu tun.

Der Monatsspruch im Juli 2023 findet sich in einer Auslegungsreihe, in der Jesus – als Meister göttlicher Umgangsformen – viele Leute an seinen Gedanken teilhaben lässt. Er greift die guten, alten Gesetze auf und erklärt Gottes Idee dahinter. Er fordert die Interessierten zum Handeln auf. Sind Sie – Bist Du – ein Interessierter?! Wenn „Ja“ begegne Deinen Feinden so, als wären sie Deine Freunde. Gelingt Dir das nicht, sage es Gott – bete! Es dauert nicht lange bis andere Gottes Wesenszüge an Dir erkennen.

H. Christoph Geuder  
KirchenBezirksSozialarbeiter